

Erich Diller¹

LAUDATIO FÜR HERRN PROF. DR. KLAUS HORSTMANN

anlässlich der Verleihung der MEIGEN-Medaille 2005
der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie
am 23. März 2005 in Dresden

Sehr geehrter Herr Professor HORSTMANN!

Verehrte Damen und Herren, Ihnen kann und darf ich etwas über einen Wissenschaftler und Entomologen berichten, der die heutige Ehrung wirklich verdient hat, nicht nur weil er bei Professor BERND HEYDEMANN von 1962 bis 1965 an der Universität Kiel eine Dissertation über "Ökologie und Systematik der Ichneumoniden von der Nordseeküste Schleswig-Holsteins" schrieb und 1965 in den Fächern Zoologie, Botanik und Chemie promovierte, sondern auch aufgrund seines unermüdlichen Forscherdrangs, des enormen Fleißes und durch die vielen wissenschaftlichen Resultate, die in 198 Publikationen zum Ausdruck kamen.

Aber lieber Klaus, Du wurdest, bevor dies alles begann erstmal geboren und zwar 1938 in Saarbrücken. Der Krieg bedingte 1944 die Evakuierung in die Geburtsstadt Deiner Mutter nach Einbeck, dort machtest Du dann 1962 das Abitur. In Einbeck war auch der Entomologe ROLF HINZ Dein Lehrer, der seine Schüler ganz besonders für die Biologie begeistern konnte. Vielleicht wurde dadurch schon etwas der wissenschaftliche Lebensweg vorbestimmt. Und, der begann mit dem Studium der Biologie, Mathematik und Chemie in Göttingen, dazu kamen ein Semester in Wien, je drei Semester in Würzburg und die weitere Zeit in Kiel.

Wie bei vielen anderen Entomologen üblich, galt das Interesse zuerst unterschiedlichen Insektengruppen und da besonders den Aculeaten, die auch gesammelt wurden, um dann durch Professor HEYDEMANN auf das schon angeführte Dokorthema gebracht zu werden und dadurch zu den fast das ganze Leben dominierenden Ichneumoniden.

Dies bedingte auch, dass wir uns 1964, also vor gut 40 Jahren, erstmals im Hause von KERRICH, einem typisch englischen Ichneumonologen, im Rahmen des 12. Internationalen Entomologenkongresses in London getroffen haben. So alt ist unsere Ichneumonidenbeziehung, und lieber Klaus, ich möchte sie nicht missen. Symptomatisch kann für KLAUS HORSTMANN gesehen werden, dass er immer den Kontakt mit seinen Fachkollegen gepflegt, ihnen geholfen und teilweise gemeinsam mit ihnen publiziert hat. Ganz besonders half er jungen Studenten, und auch denen, die einmal Ichneumonologen, Hymenopterologen oder Ökologen und damit Naturschützer werden wollten.

1964 heiratete er seine Heidi, und die Familie komplettierte sich mit der Geburt von zwei Töchtern, 1967 und 69, und 1973 kam noch der erwünschte Sohn dazu.

Bei KARL GÖBWALD an der Universität Würzburg wurde KLAUS HORSTMANN von 1966 bis 1974 Wissenschaftlicher Assistent. Dort konnte er sich einem seiner großen Interessen, der Ökologie widmen und musste neben vielen Lehrveranstaltungen sich zusätzlich der Ameisenbiologie zuwenden. Zu diesem Themenbereich sind 36 Arbeiten veröffentlicht worden, dazu kamen noch Publikationen mit theoretischen, biologischen Inhalten, wie zum Beispiel eine Arbeit über: "Biologie als Geschichtswissenschaft".

Die Habilitation im Fach Zoologie mit der Habilitationsschrift "Der Nahrungserwerb der Waldameisen im Eichenwald und seine Beeinflussung durch Witterung, Nahrungsangebot und Regulationsreaktionen" war 1974, die Ernennung zum Oberassistenten an der Uni Würzburg kam 1975 und 1984 die zum außerplanmäßigen Professor. 2003 wurde Professor Dr. HORSTMANN in den Ruhestand versetzt.

Was das für die Erforschung der Ichneumoniden zukünftig bedeutet, können Sie sich, meine Damen und Herren vorstellen. Es sind seit der Pensionierung vor noch nicht ganz 2 Jahren 5 Arbeiten mit zusammen etwa 250 Seiten erschienen, und einige sind im Druck.

¹ Erich Diller, Zoologische Staatssammlung München, Münchhausenstraße 21, 81247 München, erich.diller@zsm.mwn.de

Die Ichneumoniden konnte HORSTMANN früher während seiner Dienstzeit teilweise nur am Nachmittag und an den Wochenenden studieren. Aber es war zu dieser Zeit schon so, schlug man eine entomologische oder zoologische Zeitschrift auf, man hatte damit beinahe immer eine Horstmann-Arbeit in der Hand. Zukünftig können wir von ihm neben vielen neuen Publikationen Sonderbände erwarten.

Bisher sind also in etwa 40 Jahren von den erwähnten 198 Veröffentlichungen 160 Arbeiten über Ichneumonidae mit Klaus Horstmann als Autor publiziert worden. Darunter ist eine Liste der Ichneumonidae Deutschlands, im Rahmen der "Entomofauna Germanica" im Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands, herausgegeben von DATHE, TAEGER und BLANK. Ich habe die Seiten und auch die von ihm beschriebenen neuen Taxa und die in die Synonymie verschobenen Arten nicht gezählt. Sie können es sich vorstellen, es sind zahlreiche.

Philosophie und Theologie sind für HORSTMANN Interessensphären, mit denen er sich immer wieder auseinandersetzte und die ihn auch heute noch beschäftigen. Dazu gesellte sich eine philologische Begeisterung, wie er mir erzählte, die sich im Sammeln und dem Studium von alter Literatur manifestierte. Vielleicht entstand diese Passion von ihm, um lesen zu können, welche Tierart Aristoteles wirklich mit dem Namen Ichneumon verbunden hat. Es könnte die Gattung sein, die HINZ so schön präpariert hat. Im Zusammenhang mit dem Stöbern in alter Literatur ist auch das Interesse von HORSTMANN gewachsen, Revisionen von Typen vieler historischer Autoren, die Ichneumoniden beschrieben haben, zu erarbeiten. Aus diesen Tätigkeiten erwachsen seine ganz großen Verdienste, die er für die taxonomische Erforschung der Ichneumonidae erbrachte. In diffizilen Untersuchungen hat er verschollene Sammlungen und Originalmaterial ausfindig gemacht. Arten mit der Urbeschreibung verglichen, die gefundenen Typen und Arten festgelegt, etikettiert und Synonyme durch Vergleich geklärt und alle seine Erkenntnisse niedergeschrieben, um sie der Fachwelt zur Verfügung zu stellen. Dazu mußte er noch Redakteure von Zeitschriften finden, welche die umfangreichen Arbeiten auch veröffentlichen konnten. Was bei der perfekten Ausführung der Manuskripte, diese sehr gerne taten, denn das Redigieren machte kaum Arbeit, der Druckraum war eher das Problem. Alle diese Unternehmungen waren sehr zeitaufwendig, denn es kam noch hinzu, dass er für diese Forschungen Sammlungen und Museen in europäischen Städten aufsuchen und die dort sich teilweise in sehr desolatem Zustand befindenden Materialien (Pariser Verhältnisse) zuerst entstauben mußte, um die zu untersuchenden Tiere aufzufinden. Diese Reisen zu den Sammlungen hat er größtenteils altruistisch selbst finanziert. Für HORSTMANN kein Problem, denn er vertritt die Meinung, dass man das der Wissenschaft und den zu erwartenden neuen Erkenntnissen schuldig ist.

So möchte ich Ihnen aus der großen Fülle seines Schaffens nur ein Werk vorstellen, hier Taxapad, die



Prof.Dr. KLAUS HORSTMANN bekommt unter Beisein seines Laudators ERICH DILLER von Prof.Dr. KONRAD DETTNER die MEIGEN-Urkunde verlesen.

CD-Fassung, und den 1997 gemeinsam mit DICKY YU zusammen veröffentlichten Weltkatalog der Ichneumoniden, er hat 1558 Seiten. In diesen zwei Bänden stecken die bekannten Daten über die Ichneumoniden der Welt, einer der größten Insektenfamilien überhaupt, die vorwiegend von Herrn HORSTMANN, teilweise in mühsamer Kleinarbeit, zeitaufwendiger Recherche und intensivem Studium von Arten sowie der betreffenden Literatur zusammengetragen wurden. Meine Herrschaften der modernen Zeit, Sie dürfen es glauben, alles wurde auf Karteikarten gespeichert, und nicht ein einziges Mal sind die Daten abgestürzt und verloren gegangen. Wenn heute jemand irgendwie mit Ichneumoniden, ihren Wirten wie der dazugehörigen Literatur forschen muß, kann er ohne Verwendung dieses Werkes, das sehr viele Vorarbeiten und Zeit erspart und das Wissen von KLAUS HORSTMANN enthält, nichts tun. Es ist die

**Die
Deutsche Gesellschaft für allgemeine
und angewandte Entomologie**



verleiht

Herrn Prof. Dr. Klaus Horstmann

die

MEIGEN-MEDAILLE

in Würdigung seines reichen Lebenswerkes in der angewandten sowie der allgemeinen Entomologie, insbesondere für seine Verdienste in der Erforschung der Ichneumonidae. Herausragend ist sein gemeinsam mit D. S. Yu 1997 publiziertes Standardwerk „A Catalog of World Ichneumonidae“, das die von Prof. Horstmann in über 40 Jahren gesammelten Informationen über die Parasitenfamilie enthält, und das für jeden Forscher, der sich mit diesen Tieren beschäftigt, unverzichtbar ist.

Dresden, am 23. März 2005

DER PRÄSIDENT

(Prof. Dr. K. Dettner)

FÜR DAS KURATORIUM

(Prof. Dr. B. Klausnitzer)

Grundlage überhaupt für jegliche Arbeit mit den Ichneumonidae, auch für die zukünftige wissenschaftliche Forschung auf diesem Fachgebiet.

Wir können uns freuen und stolz sein, einen so hervorragenden Wissenschaftler und Entomologen, der sich um die angewandte wie auch um die allgemeine Entomologie und ganz besonders um die Ichneumonidenforschung außergewöhnlich verdient gemacht hat, in unserer Mitte zu haben und ihn ehren zu dürfen.